



Kurzfristige Verlegung:

Bike-Marathon: Singen Austragungsort der Deutschen Meisterschaft

Der Singen Bike-Marathon am 6. Mai 2012 wird Schauplatz einer Deutschen Marathon-Meisterschaft sein. Oberbürgermeister Oliver Ehret nahm die überraschende Nachricht mit Stolz auf: „Singen hat einen hervorragenden Ruf als Sportstadt und deshalb freuen wir uns darüber, dass wir Austragungsort eines so hochrangigen Wettbewerbs sind.“

Singen hat einen hervorragenden Ruf als Sportstadt und deshalb freuen wir uns darüber, dass wir Austragungsort eines so hochrangigen Wettbewerbs sind.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

So werden die Strecken meisterschaftswürdig angepasst. Dazu gehört auch die Entwicklung einer kürzeren Strecke für die Damen. Diese Ideen hatte man ohnehin schon im Blick auf die Marathon-Europameisterschaft 2013, für die der Singen Bike-Marathon bereits den Zuschlag erhalten hat.

2008 gab es in Singen schon einmal Titelkämpfe. Damals wurden Elisabeth Brandau und Karl Platt im September zu Deutschen Meistern gekürt. Die Deutschen Meisterschaften 2012 werden allerdings im Mai am ursprünglichen Termin des Singener MTB-Events ausgetragen.

Weitere ausführliche Informationen auf www.singen-bike-marathon.de



Ursprünglich hatte der SV Kircharzen den Zuschlag für die Deutschen Meisterschaften bekommen, doch wegen Termin-Überschneidung mit der Marathon-Europameisterschaft in der Slowakei mussten die Schwarzwälder das Austragungsrecht zurück geben.

Nun steht nur noch die Zustimmung des Bundeshauptausschusses des Bundes Deutscher Radfahrer für die Verlegung nach Singen aus.



Singen – ein Ort für glückliche Sieger: Im Mai 2012 wird nun der Singen Bike-Marathon Schauplatz einer Deutschen Marathon-Meisterschaft.

Bestsellerautor Andreas Altmann liest vor Otto Dix

Der Autor Andreas Altmann liest am Dienstag, 8. November, um 18.30 Uhr im Ratsaal des Singener Rathauses vor dem Otto Dix-Gemälde „Krieg und Frieden“. Dieser Ort wur-

geistert: „Andreas Altmann schreibt so intensiv und rotzig, so voller Wut und Leidenschaft, im nächsten Atemzug extrem witzig und schön pointiert. Was er schreibt, berührt, verstört und rührt zu Tränen. Ein tolles Buch!“

Die Handlung beschreibt die Kindheit der Nachkriegszeit im idyllischen Wallfahrtsort Altötting. Doch die Geschichte handelt weder von Gnade noch von Wundern, sondern von brutaler Gewalt und Schrecken ohne Ende. Schonungslos blickt Altmann zurück: auf einen Vater, der als psychisches Wrack aus dem Krieg kommt und den Sohn bis zur Bewusstlosigkeit prügelt, auf eine Mutter, die zu schwach ist, um den Sohn zu schützen, und auf ein Kind, das um sein Überleben kämpft. Erst als Jugendlichen gelingt Altmann die Flucht. Die schreckliche Erfahrung aber kann ihn nicht brechen. Sie wird vielmehr der Schlüssel für ein Leben jenseits des Opferstatus.

Andreas Altmann ist Reporter und Buchautor, absolvierte eine Ausbildung am Mozarteum in Salzburg,

war Schauspieler am Bayerischen Staatsschauspiel und am Wiener Schauspielhaus. Er arbeitete als Chauffeur, Tellerwäscher, Nachtportier und Fabrikarbeiter, bevor er anfing, Reportagen zu schreiben. Aufgenommen in einem indischen Ashram und einem Zen-Kloster in Japan bil-



deten weitere Stationen. Altmann lebte in New York und Mexico City. Er ist Träger des Egon-Erwin-Kisch-Preises. Zahlreiche Veröffentlichungen (u. a. „Weit weg vom Rest der Welt“, „Im Land der Freien“) und Reportagen (u. a. in der „Zeit“, im „Stern“, „Focus“ und „Playboy“) sind von ihm erschienen. Er lebt in Paris.

Karten: Tourist Information Marktpassage und Tourist-Info Stadthalle, Telefon 85-262/-504 (Karten 5 Euro, Abendkasse 6 Euro, Ermäßigte 4 Euro/5 Euro).

Infos erteilt die Singener Kriminalprävention unter Telefon 85-544 oder per E-Mail: skp.stadt@singen.de



Bestsellerautor Andreas Altmann

Andreas Altmann ist ein gutes Beispiel dafür, dass ein Mensch trotz massiver Gewalterfahrungen in der Kindheit einen positiven, erfolgreichen und friedvollen Lebensweg gehen kann. (Marcel Da Rin, Singener Kriminalprävention)

de ganz bewusst gewählt. Altmanns neues Werk mit dem Titel „Das Scheißen meines Vaters, das Scheißen meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“ ist ein Buch gegen Krieg, herzlose Vertreter des Katholizismus, überhaupt Religion, gegen kleinstädtische Borniertheit, Bigotterie, Heuchelei, Feilheit, Verdruktheit, Provinznieß, Kleinherzigkeit, Stumpfsinn, Gewalt. Dennoch findet der Autobiograph Altmann mit diesem seinem Leben Frieden.

Damit ist es der Singener Kriminalprävention und dem Südkurier gelungen, einen deutschen Bestsellerautor nach Singen zu holen. Andreas Altmann wird aus seinem aktuellen Buch lesen und steht anschließend für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung.

Die positiven Buchrezensionen überschlagen sich. Der „Spiegel“ schreibt beispielsweise: „Ein eindrucksvoller Text über eine schmerzhaft Menschwerdung und eine Liebeserklärung an die Sprache.“ Und „Antenne Bayern“ verkündete be-



Celje reicht seinen Gästen die Hand: Landrat Frank Hämmerle lud zur traditionellen Bürgermeisterfahrt nach Slowenien ein. Zusammen mit Oberbürgermeister Oliver Ehret trug er sich im Beisein von Bürgermeister Bojan Šrot ins Goldene Buch ein. Sehr interessant war auch die Stadtführung.

Landrat und Bürgermeister erleben eine aufstrebende Partnerstadt Celje

Celje zaubert jedem Besucher ein Lächeln ins Gesicht: So auch Landrat Frank Hämmerle, der in diesem Jahr die slowenische Partnerstadt von Singen als Ziel der traditionellen Bürgermeisterfahrt wählte. Barbara Bošnjak vom Büro des Bürgermeisters Bojan Šrot führte die Reisegruppe aus dem Landkreis Konstanz durch Celje. Begleitet wurden die Bürgermeister von Oberbürgermeister Oliver Ehret, Manfred Fluck von der Celje-AG und vom Celje-Partnerschaftsbeauftragten Axel Huber.

Das Programm war dicht gestaffelt und umfasste die Themen Gesundheitswesen, EU-Förderungen und das Schulwesen, wo seit Jahren eine äußerst aktive Partnerschaft zwischen Beruflichen Schulen in Celje und der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen besteht.

Zudem begrüßte Bürgermeister Bojan Šrot die Delegation im Rathaus sehr herzlich.

Das für mehr als 300.000 Menschen zuständige Zentralkranken-

haus von Celje präsentierte sich auf dem modernsten Stand der Technik: Der zuständige Arzt zeigte das Da-Vinci-Operationssystem für schonende Prostata-Operationen, das in Süddeutschland noch sehr selten vorhanden ist.

In Ljubljana trafen man sich mit dem ersten Ministerpräsidenten von Slowenien, Alojz Peterle, der zum Abschluss der Reise über Slowenien, seine junge Geschichte und über die aktuellen Entwicklungen sprach.



Technik, die begeistert: Das Da-Vinci-Operationssystem im Zentralkrankenhaus von Celje beeindruckte die Gäste aus dem Landkreis Konstanz nachhaltig.

Scheffel-Ausstellung jetzt in Bücherei

Große Begeisterung rief die Ausstellung zum Leben und Werk Scheffels bei den Besuchern hervor. Rund 600 Interessierte schauten sich die umfangreiche Ausstellung im Singener Rathaus an. Viele waren beeindruckt von dem vielschichtigen Leben des einst hoch verehrten Dichters, der zudem ein

kumenten, Bildern und wertvollen Exponaten. Die insgesamt zehn Themenschwerpunkte ermöglichen es, den Dichter Joseph Victor von Scheffel unter verschiedenen Aspekten neu kennen zu lernen.

Parallel zur Ausstellung gibt es einen umfangreichen Ausstellungskatalog (7,80 Euro) mit Einführungen zu den jeweiligen Ausstellungspunkten. Er ist in der Stadtbibliothek und in allen Buchhandlungen in Singen erhältlich.

Wegen des großen Interesses ist die Scheffel-Ausstellung noch bis zum 17. November in der Singener Stadtbibliothek zu sehen. Die vom Stadtarchiv konzipierte Präsentation bietet 40 Tafeln voller Informationen und Ausstellungsvitrinen mit interessanten Do-

Öffnungszeiten der Bücherei (August-Ruf-Str. 13): Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr (montags geschlossen).



Historica 2011: Ricarda Martin liest aus „Insel der verlorenen Liebe“

Mit spannenden historischen Romanen vor dem Hintergrund der englischen Geschichte hat sich Rebecca Michéle alias Ricarda Martin einen Namen gemacht. Am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr liest sie im Rahmen des Historica-Vorprogramms in der Stadtbücherei aus ihrem jüngsten Werk „Insel der verlorenen Liebe“, einem spannenden Roman um eine verbotene Liebe, ein tödliches Geheimnis und eine verwunschene Insel. Die Geschichte spielt im Jahre 1860 auf der Insel St. Kilda vor der schottischen Küste.

Die in Rottweil geborene und in Kirchheim/Teck lebende Rebecca Michéle hat seit 1996 zahlreiche Liebesromane und historische Romane veröffentlicht, sie organisiert regelmäßig Studienreisen nach Südengland. Zu ihrer Lesung zeigt sie Dias dieser traumhaften Landschaft, die sie immer wieder zu neuen spannenden und romantischen Geschichten inspiriert.

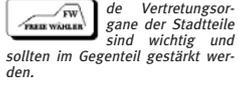


SPD, FDP, Neue Linie, Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen: Die Rede hielt Wallfried Schrott (SPD)

Fünf Fraktionen – Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler, Neue Linie und SPD – haben einen gemeinsamen Antrag zur Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“ gestellt.

Um was geht es den fünf Fraktionen konkret in dem gemeinsamen Antrag: 1. Stärkung der Ortsratsräte durch Aufgabenübertragung.

2. Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“. 3. Reduzierung der Mindestgröße für eine Fraktion von drei auf zwei Gemeinderäte. Es geht um nicht um die Abschaffung der Ortsvorsteher oder Ortsratsräte. Beide Vertretungsorgane der Stadtteile sind wichtig und sollten im Gegenteil gestärkt werden.



Was sind die Gründe für die Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“?

Beuren, Bohlingen, Friedingen, Schlatt, Überlingen und die Kernstadt Singen sind in den letzten knapp 40 Jahren eine Stadt geworden. Die Integration der Stadtteile ist nach fast 40 Jahren abgeschlossen. Zudem betreffen die allermeisten Themen im Gemeinderat alle gemeinsam unabhängig von Kernstadt und Stadtteilen: Finanzsituation, Krankenhaush, Schulen, Kinderbetreuung, Nahverkehr...

Wie ist die heutige Situation? – Jeder Stadtteil hat einen Vertreter im Gemeinderat. Nicht mehr und nicht weniger, dafür aber garantiert.

– Der Wähler kann nur einen Kandidaten oder Kandidaten aus dem jeweiligen Stadtteil wählen. Dabei ist es zwar möglich, einem Kandidat drei Stimmen zu geben, aber nicht drei Kandidaten je eine Stimme zu geben.

– Die Konsequenz des komplizierteren Wahlsystems: Die größte Fraktion stellt seit 1972 alle Ortsstellvertreter und mit knapp 5 Prozent gibt es eine hohe Zahl an ungültigen Stimmen.

– Es findet kein wirklich demokratischer Wettbewerb statt. Stadtteilkandidaten auf allen anderen Listen haben keine Chance, in den Gemeinderat gewählt zu werden.

– Der Mehrheitswille in den Stadtteilen wird verflächt, da die stärkste Fraktion (CDU) keine absolute Mehrheit in den meisten Stadtteilen hat.

– Das Wahlrecht führt auch zu einer hohen Zahl von Ausgleichssitzen: Nach der Wahl 2009 sind es zehn Ausgleichssitze. – Statt 32 sind es derzeit 42 Gemeinderäte. Davon profitieren auch die anderen Fraktionen wie z.B. SPD mit drei, FDP mit zwei, Neue Linie mit zwei und Grüne mit einem Ausgleichssitz.

– Dies bedeutet: Die Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“ hat auch Nachteile für die angestrebten Fraktionen Grüne, FDP, Freie Wähler, Neue Linie und SPD.

Wir sind der Meinung: Ein Gemeinderat mit 32 Sitzen hat die richtige Größe für unsere Stadt Singen. In vielen Kommunen in Baden-Württemberg ist die „Unechte Teilortswahl“ in den letzten Jahren abgeschafft worden und dies nicht zum Nachteil der Stadtteile. In unserer Nähe sind dies u.a. Engen, Radolfzell, Konstanz, Tuttlingen, Überlingen, Friedrichshafen, Villingen-Schwenningen.

Die Behauptung, dass bei einer Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“ die Vertretung im Gemeinderat nicht mehr gegeben ist, stimmt aus vielen Gründen nicht: Jeder Gemeinderat ist für das Gesamtwohl der Stadt verantwortlich. Alle Fraktionen haben in den letzten – nicht nur durch die regelmäßigen Vor-Ort-Besuche – bewiesen, dass sie die Probleme und Interessen aufgreifen und bewerten.

Die Erfahrungen in z.B. Radolfzell-Bohlingen, Konstanz-Litzelstetten beweisen, dass Stadtteile auch eine zahlenmäßig größere Vertretung als bei der „Unechten Teilortswahl“ haben können. Wichtig und richtig war die intensive Diskussion ohne Zeitdruck. Die fünf Fraktionen haben vor Ort mit Ortsvorstehern, Ortsratsräten und Bürgerinnen und Bürger disku-

Bürgerversammlung: die Reden zur „Unechten Teilortswahl“

tiert. Wir hatten auch kein Problem mit dem Wunsch, mehr Zeit zur Diskussion in den Ortsratsräten und in einer Bürgerversammlung zu haben und erst im Oktober zu entscheiden. Aber jetzt kann und muss im Gemeinderat entschieden werden.

Als ärgerlich und dem Niveau der Diskussion nicht angemessen empfanden wir Aussagen wie im Mittelteilungsblatt August 2011 des Stadtteils Überlingen am Ried: „Die Begründungen dafür (Abschaffung der Unechten Teilortswahl) sind fadenscheinig und nicht ehrlich.“ Der Gesetzgeber – das Land Baden-Württemberg unter CDU geführter Regierung – hat in der Gemeindeordnung § 27 die Möglichkeit der Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“ geschaffen. Dies heißt in der Konsequenz: Der Gesetzgeber ist nicht davon ausgegangen, dass die „Unechte Teilortswahl“ eine dauerhafte Einrichtung ist.

Zur Stärkung der Ortsratsräte haben die fünf Fraktionen Vorschläge wie z.B. höheres Budget zur eigenen Verwaltung, Recht zur Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen und Unterhalt von Sportanlagen gemacht. Wir wollen hierzu eine intensive Diskussion auch unter Einbeziehung der Erfahrungen in Villingen-Schwenningen.

Lassen Sie mich unsere Argumente zusammenfassen. Wenn Sie wie wir der Meinung sind, dass –

– wir in Singen nach knapp 40 Jahren zu einer Stadt zusammen gewachsen sind, – bei der Kommunalwahl für alle Wähler gleiche Wahlmöglichkeiten und für alle Kandidatinnen und Kandidaten auf allen Listen und unabhängig von Stadtteil und Kernstadt gleiche Chancen bestehen müssen d.h. gleiches Wahlrecht für Kernstadt und Stadtteil gelten soll, – Singen dem erfolgreichsten Beispiel anderer Städte folgen soll, – eine echte Stärkung der Stadtteile durch eine größere Entscheidungs-kompetenz der Ortsratsräte erreicht wird, – der Ortsratsrat erreicht – die meisten Themen und Probleme im Gemeinderat alle Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen und der Kernstadt betreffen. Dann würden wir – die fünf Fraktionen – uns freuen, wenn Sie mit uns feststellen:

Für viele Jahre war die „Unechte Teilortswahl“ sinnvoll, aber nach fast 40 Jahren sollten in Singen bei der demokratischen Vertretung im Gemeinderat gleiche Chancen für alle gelten. Denn ein einfaches, gerechtes und klares Wahlrecht bedeutet auch mehr Demokratie!

Wenn wir uns von diesen Aussagen ohne schwerwiegenden Grund verabschieden, brauchen wir uns über den Vertrauensverlust der Politik nicht mehr zu wundern.

Wir sollen die Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen aber auch darüber hinaus niemals wieder einer vertraglich vereinbarten Zusage der Stadt Singen vertrauen können? Richtig ist, dass der Singener Gemeinderat in der Regel mehr als 32 Mitglieder umfasst, die in zehn Gemeinderatssitzungen im Jahr tagen. Die CDU-Fraktion hat sich dadurch noch nie in ihrer Arbeit behindert gefühlt. War ist nämlich, dass die Hauptarbeit in Ausschüssen erledigt wird in jährlich 55 bis 60 Sitzungen. Die Größe dieser Ausschüsse wurde auf Antrag der CDU-Fraktion im Jahr 2009 von zwölf auf elf Sitze verkleinert. Mehrkosten bei den Gemeinderatssitzungen stehen also Einsparungen bei den Ausschusssitzungen gegenüber.

Von der Abschaffung der Unechten Teilortswahl sind die Bürgerinnen und Bürger der Singener Ortsteile direkt und unmittelbar betroffen. Nur dadurch ist garantiert, dass jeder Ortsteil einen Sitz im Singener Gemeinderat erhält und damit voll stimmberechtigt ist in allen Angelegenheiten, die die Stadt Singen betreffen, ganz im Sinne „Wir sind ein Singen“.

Ein erweitertes Budgetrecht der Ortsvorsteher und/oder der Ortsratsräte ist kein gleichwertiger Ersatz.

Die Bürgerinnen und Bürger in der Kernstadt haben durch die Unechte Teilortswahl keinerlei Nachteile. Sie wählen bei der Kommunalwahl auch die Vertreter der Ortsteile mit. Dabei können sie auch panaschieren und kumulieren.

Alle Ortsratsräte in den sechs Singener Ortsteilen haben sich für die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl ausgesprochen. Über dieses Votum wird sich die CDU-Fraktion nicht hinwegsetzen. Deshalb werden wir bei der Abstimmung im Singener Gemeinderat für

Stimmzettel werden bewusst ungültig ausgefüllt. Manchmal werden auch nicht alle möglichen Stimmen verteilt. Kommunalpolitik sollte nah bei den Bürgerinnen und Bürgern sein. Durch die Unechte Teilortswahl sind unsere Volksvertreter über die ganze Stadt verteilt.

Die Stadt Singen hat von den Eingemeindungen unglaublich stark profitiert. Über 4.000 Hektar bzw. 65 Prozent an Flächenzuwachs ermöglichten der Stadt Singen zukunftsweisende, vorher nicht mögliche Entwicklungen sowohl im Wohnungsbereich als auch im gewerblichen, industriellen Bereich. Singen konnte im Wettbewerb um Einwohner aufholen auch durch viele neue Wohngebiete in den Ortsteilen. Haasenäcker, Hinter Hof, Unterm Einsatz, Auf dem Bohl, Allmend, Vogerplatz, um nur einige aus einer großen Anzahl zu nennen. Die Entwicklung des Singener Industriegebietes als Gaisrain in Richtung Osten fand und findet z.B. auf Überlinger Gemarkung statt. EKZ, Nycomed, Möbel-Brand, Dehmer etc. hätten nicht in Singen angesiedelt werden können. Die Schuler Rohstoff GmbH hätte nicht aus der Industrie-straße in die Werner-von-Siemens-Straße umgesiedelt werden können.

Dafür haben unsere Teilorte, die alle eine jahrhundertelange Geschichte haben, ihre Selbständigkeit aufgeben. Für jede Gemeinde ein schwerer Schritt. Als Gegenleistung wurde ihnen von der Stadt Singen unbefristet ein garantierter Sitz im Singener Gemeinderat vertraglich zugesagt. Wahrscheinlich kein zu hoher Preis. Die Verträge sind unterschrieben vom früheren Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle, im Namen der Stadt Singen. Diese Zusagen waren für viele damalige Gemeinderäte dieser Gemeinde entscheidend für ihre Zustimmung zur Eingemeindung. Der Gemeinderat hatte in einer Abstimmung im Singener Gemeinderat am 24. Juni 2003 mit großer Mehrheit dafür gestimmt, dass die Unechte Teilortswahl nicht aufgehoben werde und dass dieses unbefristet gelte.

Wenn wir uns von diesen Aussagen ohne schwerwiegenden Grund verabschieden, brauchen wir uns über den Vertrauensverlust der Politik nicht mehr zu wundern.

Wir sollen die Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen aber auch darüber hinaus niemals wieder einer vertraglich vereinbarten Zusage der Stadt Singen vertrauen können? Richtig ist, dass der Singener Gemeinderat in der Regel mehr als 32 Mitglieder umfasst, die in zehn Gemeinderatssitzungen im Jahr tagen. Die CDU-Fraktion hat sich dadurch noch nie in ihrer Arbeit behindert gefühlt. War ist nämlich, dass die Hauptarbeit in Ausschüssen erledigt wird in jährlich 55 bis 60 Sitzungen. Die Größe dieser Ausschüsse wurde auf Antrag der CDU-Fraktion im Jahr 2009 von zwölf auf elf Sitze verkleinert. Mehrkosten bei den Gemeinderatssitzungen stehen also Einsparungen bei den Ausschusssitzungen gegenüber.

Von der Abschaffung der Unechten Teilortswahl sind die Bürgerinnen und Bürger der Singener Ortsteile direkt und unmittelbar betroffen. Nur dadurch ist garantiert, dass jeder Ortsteil einen Sitz im Singener Gemeinderat erhält und damit voll stimmberechtigt ist in allen Angelegenheiten, die die Stadt Singen betreffen, ganz im Sinne „Wir sind ein Singen“.

Ein erweitertes Budgetrecht der Ortsvorsteher und/oder der Ortsratsräte ist kein gleichwertiger Ersatz.

Die Bürgerinnen und Bürger in der Kernstadt haben durch die Unechte Teilortswahl keinerlei Nachteile. Sie wählen bei der Kommunalwahl auch die Vertreter der Ortsteile mit. Dabei können sie auch panaschieren und kumulieren.

Alle Ortsratsräte in den sechs Singener Ortsteilen haben sich für die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl ausgesprochen. Über dieses Votum wird sich die CDU-Fraktion nicht hinwegsetzen. Deshalb werden wir bei der Abstimmung im Singener Gemeinderat für

die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl stimmen.

Ortvorsteher: Die Rede hielt Thomas Stocker (Ortsteil Hausen a. d. Aach)

Herzlichen Dank, dass wir die Möglichkeit erhalten, den Standpunkt des Ortsvorsteher-Kollegiums, also unsere Sicht zur Abschaffung der Unechten Teilortswahl darzulegen.

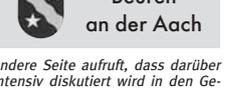
Argumente werden nicht besser wenn nochmals wiederholt oder laut ausgesprochen werden. Ich fasse mich daher kurz.

Eines vorweg: Das Thema Stärkung der Ortsratsräte durch Übertragung neuer Aufgaben befürworten wir, möchten dies aber separat behandeln und diskutieren wissen.

Wenn Sie den Begriff Unechte Teilortswahl beim Internetschiedstien



Google eingeben, erhalten Sie beim Aufrufen der Seite 19.100 Treffer. Dies zeigt, dass das Thema interessant ist und wenn man die eine oder



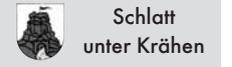
andere Seite aufruft, dass darüber intensiv diskutiert wird in den Gemeinderäten von Baden Württemberg.



Mit durchaus unterschiedlichen Ansätzen und Entscheidungen, übrigens auch kreuz und quer durch das politische Farbenspiel, Schwarz,



Rot, Gelb, Grün, freie oder unabhängige Wähler und Wählervereinigungen.



Es gab Bürgerentscheide für eine Wiedererführung der Unechten Teilortswahl wie in Horb am Neckar oder in Ettlingen. In Walldürn wurde durch einen Bürgerentscheid der



Beschluss des Gemeinderates zur Abschaffung der Unechten Teilortswahl gekippt.

Sie sehen, ein weit gefächertes kommunalpolitisches Meinungsbild mit unterschiedlichen Entscheidungen.

Ein Blick zurück: Die Unechte Teilortswahl hat ihre Historie in dem Gesetz zur Stärkung der Verwaltungskraft kleinerer Gemeinden aus dem Jahre 1968. Ziel dieser Verwaltungsreform war es, die Leistungsfähigkeit und Verwaltungskraft auf Gemeindeebene zu stärken. Das Ganze war keine einfache Aufgabe, dauerte acht Jahre und verlief in mehreren Stufen. Ein wesentliches Hindernis war, dass viele Gemeinden die Aufgabe ihrer Selbständigkeit scheuten. Um dieser Befürchtung abzuwehren wurde 1970 die Möglichkeit der Ortschaftsverfassung geschaffen. Und es wurde als finanzieller Anreiz für das freiwillige Zusammengehen der neugebildeten Gemeinde erhebliche Finanzzuweisungen zugesagt. Dieser sogenannte „Goldene Zügel“ bildete ein bedeutsames Argument für den Zusammenschluss.

In den Jahren 1971 bis 1975 wurden die ehemals selbständigen Gemeinden Friedingen, Schlatt, Beuren, Bohlingen, Überlingen, und Hausen an der Aach Stadtteile der Großen Kreisstadt Singen. Die Partnerschaft wurde mit dem Eingemeindungsvertrag besiegelt. Mit der Eingemeindung vergrößerte sich die Fläche von Singen um 4.085 Hektar. Es erfolgt ein Zuwachs an Bevölkerung um 5.431 Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt Singen konnte einen Vermögenszuwachs sowie eine Fusionsprämie für sich verbuchen. Nicht verlogen will ich, dass die in den Eingemeindungsverträge festgelegte Leistungen von der Stadt an die Stadtteile zurückflossen, so dass beide Seiten von der Verwaltungsreform profitierten.

Im Eingemeindungsvertrag wurden den einzuliegenden Stadtteilen eine besondere Stellung und garantierte Sitze und Stimmen im Gemeinderat der Stadt Singen zugesprochen – und dies unbefristet. In Friedingen und Überlingen waren die Verträge etwas anders gestaltet. Die Unechte Teilortswahl soll nun abgeschafft werden, das bedeutet, dass die Stadtteile kein garantiertes Mandat ab der nächsten Kommunalwahl 2014 mehr haben werden.

Nun mag der eine oder andere sagen, diese Unechte Teilortswahl sei eh ein Relikt aus der grauen Vorzeit und in Baden Württemberg werde von immer mehr Kommunen dieses Wahlverfahren abgeschafft.

Dazu etwas Statistik meine Damen und Herren: In Baden von 1101 Gemeinden in Baden-Württemberg haben noch die Unechte Teilortswahl. In Prozenten: Dies sind 44 Prozent der Gemeinde in Baden Württemberg. 56 Prozent haben diese Wahlverfahren nicht.

Dies ist aber nur die halbe Wahrheit: Der hohe Anteil der Gemeinden, bei denen es zurzeit keine unechte Teilortswahl gibt, liegt auch darin begründet, dass in vielen Gemeinden nach der Verwaltungsreform in den siebziger Jahren die unechte Teilortswahl gar nicht erst eingeführt wurde, weil die Gemeinde nur aus einem Ort bestand oder relativ kleine und übersichtliche kommunale Einheiten gegeben waren, bei denen die Einführung einer unechten Teilortswahl überhaupt nicht zur Debatte stand.

Warum wollen wir an der Unechten Teilortswahl festhalten? Die Garantie, dass der eigene Stadtteil im Gemeinderat vertreten ist, wirkt heute beruhigend. Integrationsfördernd und hat das Zusammenwachsen zwischen der Stadt und Stadtteilen erleichtert. Erreicht wurde dadurch der Gemeindepolitisch gewünschte Ausgleich von Interessensgegensätzen der verschiedenen Stadtteile.

Bei einer Abschaffung der Unechten Teilortswahl haben wir die Sorge, dass unsere Anliegen, die Anliegen der Stadtteile nicht mehr ausreichend wahrgenommen werden. Denn gerade die Unechte Teilortswahl soll gemäß unserer Verfassung in Städten, in denen ein besonders großer, Einwohner starker Partner mit mehreren kleinen eine Partnerschaft bildet, dafür sorgen, dass auch die Stimme der kleinen Partner im Gemeinderat Gehör findet.

Bei Entscheidungen eingebunden sein, mitreden können, das schafft Zufriedenheit, heute und in der Zukunft.

Die gewählten Gemeinderäte gehören zu den vielen Kleingeinheiten, die erst in ihrer Summe einem kleineren Ort seine eigene Identität garantieren. Das führt nicht nur zu höherer Akzeptanz von Gemeinderatsentscheidungen, sondern schafft auch die Basis für eine funktionierende Gesellschaft, die auf einem vielfältigen Nebeneinander aus städtischer und dörflicher Kultur beruht. Und schafft unter anderem die Basis für ehrenamtliches Engagement in den Stadtteilen, das sich in vielen Initiativen in unseren Ortsteilen widerspiegelt.

Politik muss verlässlich sein. Nur das partnerschaftliche Miteinander von Kernstadt und Ortsteilen ist der weiteren Entwicklung förderlich, aus diesen Gründen haben sich alle Ortsratsräte einstimmig gegen die Abschaffung der Unechten Teilortswahl ausgesprochen. Der Gemeinderat sollte das deutliche Votum aus den Ortsteilen bei seiner Abstimmung berücksichtigen. Dies entspricht dem demokratischen Grundgedanken, dem sich der Gemeinderat nicht verschließen sollte.

Ein Wort zum Wahlmodus: Es wird behauptet, die Unechte Teilortswahl ist viel zu kompliziert und führt massenweise zu Ungültigen Stimmen. Demokratie ist nicht einfach, und diese Wahlverfahren ebenfalls nicht, das ist richtig. Über eines müssen wir uns aber auch im Klaren sein: Ungültige Stimmen wird es auch nach der Abschaffung der unechten Teilortswahl geben. Doch dies ist auch ursächlich im Zusammenhang mit dem Kumulieren und Panaschieren zu sehen.

Was mir persönlich Sorge bereitet ist, dass Singen mit 36,6 Prozent die schlechteste Wahlbeteiligung in Baden Württemberg hatte. Wenn die ungültigen Stimmen durch die Unechte Teilortswahl ein Thema sind, müssen wir auch die schlechte Wahlbeteiligung diskutieren. An die Damen und Herren gerichtet, die die Unechte Teilortswahl geschaffen wollen. Auch Ihnen wird nichts anderes übrig bleiben, als Kandidatinnen und Kandidaten aus den Stadtteilen für ihre Liste zu suchen. Dies ist ein absolutes Muss, ich sage ihnen auch warum. 6.500 Wahlberechtigte gab es 2009 in den Stadtteilen. Diese Wählerinnen und Wähler können sie nicht außer acht lassen. Zumal wir in den Stadtteilen, bei der letzten Wahl 46 Prozent, also eine traditionell hohe Wahlbeteiligung haben.

Wer die Einfachheit von politischen Vertretungen propagiert und die leichtere Handhabbarkeit eines Gemeinderates, vergisst, dass Demokratie sich gerade nicht durch einfache Verfahren auszeichnet. Autoritäre Herrschaftssysteme sind vorzugsweise einfach. Demokratie ist vorzugsweise kompliziert. Und unsere Basisdemokratie muss uns etwas wert sein.

Daher dürfen Fragen demokratischer Mitbestimmung nicht unter dem Einspar-Aspekt diskutiert werden. Sonst müssen wir uns irgendwann mal fragen: Wie viel Demokratie wir uns finanziell leisten können.

Winston Churchill hat gesagt: Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.

Unstrittig ist daher für uns – egal wie die Abstimmung im Gemeinderat ausfällt – dass Stadt und Stadtteile ihre Zusammenarbeit kooperativ fortsetzen. Insofern werden wir die demokratischen Meinungsfindung respektieren und akzeptieren.

Was wir wollen, meine Damen und Herren, ist ein konstruktives und sachorientiertes Miteinander auf Augenhöhe zwischen den Stadtteilen und der Stadt Singen.

Wir wollen, um es neudeutsch zu sagen, an der klassischen Win-Win Situation festhalten.

Wir wollen, an dem Miteinander festhalten, das bisher für Stadt und den Stadtteile Vorteile und ein nutzbringendes Miteinander brachte, die bisher der Stadt und den Stadtteilen eine Weiterentwicklungsmöglichkeit, eine freundschaftlich, faire Partnerschaft ermöglicht hat. In Singen war das bisher so – und das war gut so.

Wir wollen keine Reiberein zwischen Stadt und Stadtteilen, um anschließend mehr mit dem Zuschütten von politischen Untiefen beschäftigt sein.

Wir wollen nicht Sand schaufeln, sondern politisch mitgestalten und arbeiten.

Darum lassen sie uns alle gemeinsam die Zukunft gestalten, entsprechend unserem Amtseid das Wohl der Stadt Singen und der Stadtteile und aller Einwohner nach Kräften zu fördern.

Eines will ich zum Schluss meiner Rede klar und deutlich sagen: Singen – das sind wir. Die Große Kreisstadt Singen am Hohentwiel und die Stadtteile. Und Gewinnen. Gewinnen und die Stürme des Politischen Lebens bestehen, das können wir nur gemeinsam.

Aus den Fraktionen

CDU

Hochwasserschutz und Renaturierungsmaßnahmen an der Aach und am Hägelebach (Bohlingen)

Die Stadt Singen nimmt entlang der Aach und am Hägelebach (Bohlingen) umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen vor. Wir verweisen auf die jüngst vorge-

sehenen Maßnahmen bei der Renaturierung des Hägelebachs (u.a. auch Kauf von Grundstücken und die Umwandlung von landwirtschaftlich genutzten Flächen in Retentionsflächen, Pflanzungen von 1380 Bäumen etc.). Die Stadt Singen verweist hierbei auf die Vorgaben nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. In der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen vom 22. September 2009 wurde zum Thema Hochwasserschutz und Renaturierungsmaßnahmen an der Aach auf den engen Zusammenhang zwischen Hochwasserschutz und Renaturierungsmaßnahmen hingewiesen.

Wir beantragen

1. die Vorlage einer Hochwasserschutzkarte für die betroffenen Gebiete (lt. Mündlicher Auskunft noch in Bearbeitung),
2. die Überprüfung und Darstellung der Renaturierungsmaßnahmen und des Hochwasserschutzes sämtlicher Kommunen, welche sich an der Aach und am Hägelebach befinden.

Anmerkung: Wir verweisen auf das im Gewässerschutz verankerte Grundrecht des „Flussgebietsansatzes“. Das bedeutet, dass eine ganzheitliche Betrachtung der natürlichen Gewässersysteme und ihrer Nutzung von der Quelle bis zur Mündung, ohne Beachtung von administrativen Grenzen stattfinden muss.

Veronika Netzhammer, Fraktionsvorsitzende
Marcus König, stellv. Fraktionsvorsitzender

Linke Liste Singen: Termin
Gemeinderätin Rebecca Tanner lädt am Montag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr in die Teestube Singen (Hauptstraße 12) ein.
Rückfragen: 0176/64870775.

STADTHALLE SINGEN
Sonntagsfrühstück mit Jochen Senf und „Flautidyll“

Wie wild und roh es im Dreißigjährigen Krieg zum Beispiel auch während der fünf Belagerungen des Hohentwiel im Hegau zugegangen sein muss, das erfährt man ganz authentisch aus dem ersten großen Roman in deutscher Sprache: „Der abenteuerliche Simplicissimus“. Aus der hoch gelobten Neubearbeitung liest der Schauspieler Jochen Senf beim Sonntagsfrühstück am 6. November um 10.30 Uhr in der Stadthalle Singen. Begleitet wird er vom Blockflöten-Quartett „Flautidyll“ (Andrea Binder, Marika Kirchmann, Simone Klotz und Christiane Riedmann) mit barocken Werken. Zu dieser literarisch-musikalischen Matinee laden die Städtischen Bibliotheken Singen. K&K Catering, der Gastronomiepartner der Stadthalle Singen, reicht in der Pause das Frühstück.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information, Marktpassage, August-Ruf-Str. 13, oder Stadthalle, Hohgarten 4, 78224 Singen, Telefon 07731/85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de bzw. bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen.

Selbsthilfe Körperbehinderter

Der Selbsthilfe Körperbehinderter Singen-Hegau e.V. (BSK) lädt jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr zum Treffen im BSK Vereinsheim „Hammer“ (Mühlenstraße 21) ein. Das Vereinsheim ist bewirtet. Es wird beraten, informiert und unterhalten. Jeder ist willkommen.
Weitere Infos unter Telefonnummer 07731/47576.



Drei nebeneinander verlegte Holzstraßen führten um 1500 v. Chr. bei Bad Buchau über das Federseemoor (Bildrechte: Landesamt für Denkmalpflege/RPS).

Bohlenwege – Straßenbau aus fünf Jahrtausenden

Moore sind einzigartige Archive zur Erforschung steinzeitlichen Lebens. Zur Überquerung des nassen und weichen Moorbodens errichtete man seit der Jungsteinzeit hölzerne Weganlagen – so genannte Bohlenwege. Sie belegen unter-

schiedliche technische Entwicklungen und Lösungen, die es ermöglichten, die unsichere Mooroberfläche nicht nur trockenen Fußes, sondern vor allem auch mit Lasten zu passieren. Über diese für die Verkehrsgeschichte ganz besonderen Quellen spricht Dr. Marion Hummler am 25. Oktober um 19 Uhr im Archäologischen Hegau-Museum Singen.

Vortragsreihe

„Wissenswert“: J. V. von Scheffel

Begleitend zu der von ihr zusammengetragenen und aufbereiteten Ausstellung über Joseph Victor von Scheffel (1826-1886) zu dessen 125. Todestag hält die Singener Stadtarchivarin **Reinhild Kappes** am Mittwoch, 23. November, um 20 Uhr im Rahmen der Reihe „Wissenswert“ in der Stadthalle Singen einen Vortrag über das vielschichtige Leben des Schriftstellers. Scheffels Hohentwiel-Roman „Ekkehard“ kennt in Singen natürlich (fast) jeder. Doch wer kennt den Autor näher?

Die Ausstellung „Joseph Victor von Scheffel – Einblicke in ein vielschichtiges Leben“ ist übrigens ab sofort begleitet vom Literaturfestival „Historica“ am 11. und 12. November bei den Städtischen Bibliotheken in der Marktpassage, August-Ruf-Str. 13, zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Die Diplom-Archivarin (FH) **Reinhild Kappes** war seit 1981 mit dem Aufbau des Stadtarchivs Singen beschäftigt, seit 1986 ist sie dessen Leiterin. Sie hat zahlreiche Buchbeiträge, Vorträge, Jubiläumsschriften und Bücher verfasst, historische Ausstellungen organisiert. Sie ist Mitglied im Beirat des Hegau-Geschichtsvereins sowie Vorstandsmitglied beim Verband deutscher Archivarinnen und Archivare.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information, Marktpassage oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummern 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de bzw. Karten an der Abendkasse).

Wohl kaum ein anderer Zeitgenosse hat so genau berichtet – und kaum einer hat die Gedanken des Grundgesetzes von 1949 so vorweg genommen.

Dies und vieles andere präsentiert

Abteilung für Sicherheit und Ordnung:

Appell an Besitzer von Wohnwagen

Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen und Parkplätze als „Herbst- und Winterlager“ für Wohnwagen ist nicht erlaubt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Deshalb bittet die Stadtverwaltung Singen die Eigentümer von Caravans, ihre bereits abgestellten Wohnwagen von den Straßen beziehungsweise öffentlichen Park- und Grünflächen zu entfernen.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 19. Oktober:
Erika Emma Harder (86), Hedwig Hilda Jagusch (85), Maria Senger (85), Erika Emma Paula Despang (82), Nedeljko Drobniak (82), Wolfgang Petzold (82).

Donnerstag, 20. Oktober:
Cordula Hauer (91), Hans Klausmann (86), Horst Martin Werner Apel (84).

Freitag, 21. Oktober:
Maria Emilie Nitsch (87), Eleonore Stett (85), Georg Gottfried Reutter (80).

Samstag, 22. Oktober:
Maria Müller (90), Johanna Dauth (89), Klara Dold (89), Berta Mathilde Köhne (86), Irmgard Margarete Baier (85), Emma Kraus (83).

Sonntag, 23. Oktober:
Erhard Karl Stoll (88), Anton Bold (87), Irene Matzat (85), Christiane Donath (82).

Montag, 24. Oktober:
Lydia Becht (89), Lydia Brutschin (86), Heinz Ulrich Helme (83), Olga Emma Maria Braun (82).

Dienstag, 25. Oktober:
Sofia Stoppel (86), Brigitte Chojniak (85), Inge Wally Kaufmann (80).

Ehejubilare Goldene Hochzeit
Donnerstag, 20. Oktober:
Schultz, Erwin Hermann Walter und Berta Stefanie, geb. Denzel.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats
am Dienstag, 25. Oktober,
um 14.30 Uhr
im Ratssaal des Rathauses,
Hohgarten 2

Tagsordnung:

1. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
2. Schlussbericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010
3. Feststellung der Jahresrechnung 2010
4. Unechte Teiltortwahl – Verschiebung der Abstimmung – Antrag der CDU-Fraktion vom 26. September 2011
5. Beschlussfassung über die Unechte Teiltortwahl
6. Beschlussfassung über die Aufgabendelegation an die Ortschaftsräte; Reduzierung der Fraktionsstärke
7. Beschlussfassung über die Optimierung des Winterdienstes
8. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2009 der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH
9. Beschlussfassung über die Festlegung der städtischen Wertgrenzen für die Vergabe öffentlicher Aufträge nach VOL/A ab 2012

10. Beschlussfassung über den Umbau des „Alten Rathauses“ in Hausen an der Aach zu einem Dorf-laden

11. Beschlussfassung über die Aufstellung von Örtlichen Bauvorschriften „Dachaufbauten in der Nordstadt“

12. Beschlussfassung über das Wetzsteinareal, familienfreundliches Wohnen für eine lebendige Innenstadt – Architekten/investorenwettbewerb

13. Beschlussfassung über die Erweiterung und Modernisierung des Oberlin-Kindergartens – Erhöhung des Zuschusses aus dem Sanierungsprogramm

14. Beschlussfassung über den Zuschuss für die Volksbühne Singen e.V.

15. Beschlussfassung über die Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg

16. Beschlussfassung über die Umsetzung der Verordnung des Kultusministeriums über den Mindestpersonalschlüssel und die Personalbildung in Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen (KiTaG vom 25. November 2010)

17. Beschlussfassung über die Änderung der Zuschusshöhe für die Erweiterung des Oberlin-Kindergartens durch Einbau einer Kinderkrippe in das bestehende Gebäude

Hörstraße 35 durch die Evangelische Kirchengemeinde Singen aufgrund geänderter Baukostenentwicklung

18. Beschlussfassung über den Grundsatzbeschluss über den Bau und die Finanzierung der fünf-gruppigen Kindertagesstätte „Remis-hof“ unter Inanspruchnahme des Investorenmodells

19. Schlussbericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2010

20. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, den Ergebnisverwendungs-vorschlag und die Entlastung der Betriebsleitung der Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2010

21. Dringende Vergaben

22. Mitteilungen/Anträge
22.1 Beteiligungsbericht – Einbringung in die politischen Gremien

22.2 Bericht über den Wirtschaftsplan 2011 der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH

22.3 2. Finanzbericht für das Jahr 2011 an den Gemeinderat der Stadt Singen

23. Spenden und Zuwendungen

24. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Kirchliches auf einen Blick

Gottesdienst im Hegauklösterlein:
Samstag, 22. Oktober, 9.30 Uhr: Morgengebete
Sonntag, 23. Oktober, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 25. Oktober, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet
Samstag, 29. Oktober, 9.30 Uhr: Morgengebete
Sonntag, 30. Oktober, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Gemeinderätin Ingrid Schwörer)
Sonntag, 25. Oktober, 18 Uhr: Taizégebet (Katholischer Pfarrer G. Reichert, Elvira Jäger, Karin Borgmeyer)
Sonntag, 30. Oktober, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (evangelischer Pfarrer Hans-Rudolf Bek)

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Str. 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen, Zeltgasse 4, Telefon 082590 info@bildungszentrum-singen.de
BeSINNTag, Sehnsucht – Leitmotiv oder **Leidverstärker**, Freitag, 28. Oktober, 15 bis 20.30 Uhr.
Marburger Konzentrationstraining für Kinder der 4. Klasse, ab Montag, 24. Oktober, sechs Nachmittage, 15.30 bis 16.30 in der Grundschule Sonnenrain, Radolfzell.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse.stadt@singen.de

Grünschnitt

Freitag, 21. Oktober: **Grünschnitt-fahrt** in Singen (Kernstadt). Den Grünschnitt bitte bis 7 Uhr morgens gebündelt am Straßen- bzw. Gehwegrand zur Abholung bereit legen.

Die Bündel dürfen nicht schwerer als 30 Kilogramm und nicht länger als 1,50 Meter sein. Der Ast- bzw. Stammdurchmesser muss maximal 20 Zentimeter betragen. Den Grünschnitt bitte mit einer verrottbaren Schnur (kein Metalldraht oder Kunststoffseil) zusammenbinden. Ungebündeltes Material, kleine Pflanzenteile, Laub und Rasenschnitt werden nicht mitgenommen. Diese pflanzlichen Abfälle können auf dem Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Information des Statistischen Landesamts
Zensus 2011 – Gebäude- und Wohnungszählung

Seit Anfang Mai 2011 haben rund 3,3 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg vom Statistischen Landesamt einen Fragebogen für die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) im Rahmen des Zensus 2011 erhalten. Etwa 3,1 Millionen Fragebogen sind bereits per Post oder auf elektronischem Weg zurückgesandt worden. Hierfür bedankt sich das Statistische Landesamt sehr herzlich und bittet gleichzeitig, die noch ausstehenden Fragebögen zu verschicken. Erste Erinnerungen wurden bereits versandt, weitere werden folgen. Nach der Erinnerung wird das Statistische Landesamt den noch säumigen Bürgern Heranziehungsbescheide zusenden, was aber im beiderseitigen Interesse gerne vermieden werden würde. Daher die Bitte an alle Auskunftspfl

pflichtigen, welche die Daten noch nicht übermittelt haben, dies unverzüglich entweder postalisch mit dem Fragebogen oder besser online mit den Zugangsdaten auf der Vorderseite des Fragebogens zu tun. Bitte den Fragebogen auch dann zurücksenden, wenn keine Angaben zu dem Objekt gemacht werden können, damit kein Mahnverfahren eingeleitet wird. In diesem Fall bitte die Fragen 2 und 3 auf der 1. Seite des Fragebogens bzw. das Feld „Bemerkungen“ auf der letzten Seite des Fragebogens ausfüllen.

Wer einen neuen Fragebogen braucht oder wer weitere Fragen hat, wendet sich bitte an das Statistische Landesamt unter Telefon 0800-5887854 (kostenfrei, Montag bis Donnerstag 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr).

JugendKulturCentrum Blaues Haus

Konzertsaison startet
Ab Freitag, 21. Oktober, startet die zweiwöchentlich stattfindende Konzertsaison im JugendKulturCentrum Blaues Haus. Eröffnet wird die Saison von „The Savants“ aus Tübingen und den „Social Breakout“ aus Schaffhausen. Einlass: 19 Uhr;

Konzertbeginn: 20 Uhr. Nähere Informationen unter www.blaueshaus-singen.de.

Halloweenparty

Eine schaurige Halloweenparty (mit Gruselparcours) für Jugendliche ab 14 Jahren findet am Sonntag, 30. Oktober, von 19 bis 24 Uhr im JugendKulturCentrum Blaues Haus statt. Der Eintritt ist frei.

Südpol:

Herbstferienaktionen

- Der Kinder- und Jugendtreff Südpol sorgt dafür, dass Kindern und Jugendlichen in den Herbstferien nicht langweilig wird.
- **Mittwoch, 2. November:** TuWass für die Kinder von acht bis zwölf Jahren (nur mit Anmeldung).
 - **Donnerstag, 3. November:** Europapark für Jugendliche von zwölf bis 17 Jahren (nur mit Anmeldung).
 - **Freitag, 4. November:** Spielnachmittag im Südpol von 14 bis 20 Uhr.
- Anmeldungen und Infos: Südpol (Malvenweg 16), Telefon 28460, www.suedpol-singen.de.

„Gems“

Jazz für Kinder

Ein Jazz-Workshop (ca. eine Stunde) für Kinder findet am Sonntag, 23. Oktober, um 11.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) statt. Die beiden Percussionisten Bernd Settmeyer und Uwe Kühner entwickelten ein Konzept, um ihre Percussions-Musik und die Instrumente interessierten Kindern vorzustellen. So entstand eine Mischung aus konzertantem Repertoire mit eigens für den Workshop komponierten Mitspielen und Mitmachstücken. Übrigens: Papa und Mama dürfen natürlich auch mit rein und mitmachen und jeder – ob klein oder groß – zahlt nur 3 Euro Eintritt.

Beuren
an der Aach

0,5 bis drei Jahren) mit Mama oder Papa zum Spielen, Basteln, Austausch usw. (dienstags von 9 bis 11 Uhr) ein. Kontakt: Telefon 183680.

St. Bartholomäuskirche
Sonntag, 23. Oktober, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
18 Uhr: Rosenkranz.

Böhlingen

Ortschaftsrats tag
Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Rathaus. Tagesordnung: 1. Baugesuch: Anbau an bestehendes Wohnhaus, Im Schlod 7; 2. Info zum Neubaubebiet Hinter Hof III; 3. Bürgerfragestunde; 4. Verschiedenes (vollständige Tagesordnung: Anschlagtafel im Rathaus und Infokasten).

Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle bleibt am Montag, 24. Oktober, ab 9.30 Uhr wegen einer Dienstbesprechung geschlossen.

Halle gesperrt
Freitag, 21. Oktober: Aachtalhalle für Übungsbetrieb der Vereine gesperrt (wegen Schulveranstaltung).

Jahreshauptprobe der Wehr
Die Freiwillige Feuerwehr lädt alle Einwohner zur Jahreshauptprobe am Samstag, 22. Oktober, um 17 Uhr herzlich ein. Treffpunkt: kurz vor Übungsbeginn beim Anwesen der Familie Weissmann, Schlossstraße 12. Die Übung wird moderiert, anschließend kann man die Gerätschaften anschauen und Fragen stellen.

Trubehüterzeitung
Dienstag, 25. Oktober, 20 Uhr: Frauenamtlich der Trubehüterzeitung im „Gasthaus Sternen“. Alle Frauen – egal ob Wimmerin, Trubehüter oder Narrenrat – sind herzlich eingeladen.

Fußball
Freitag, 21. Oktober, 18 Uhr: Nordstern Singen-Schlatt D2 – SV Böhlingen D

18.30 Uhr: SG Magricos Singen B2 – SG Böhligen B
Samstag, 22. Oktober, 11 Uhr: SV Böhligen E – FC Konstanz W3
16 Uhr: SV Böhligen II – Nordstern Singen-Schlatt II
Sonntag, 23. Oktober, 15 Uhr: SV Böhligen I – SV Allensbach I

Volleyball
Die erste Damenmannschaft des SVB sorgte zum Saisonauftakt für Furore: Mit drei Siegen gegen Merzhausen, Offenburg und Tuttlingen stehen die Böhligerinnen an der Tabellenspitze der Verbandsliga. Am Samstag, 22. Oktober, 14.30 Uhr, freiben die Damen zum Spiel nach Freising (Sporthalle Rotteck-Gymnasium). Fans sind herzlich willkommen.

Termine:
Samstag, 22. Oktober, 14.30 Uhr: 1844 Freiburg – SV Böhligen I (Damen Verbandsliga)
Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr: TV Lauchringen I – SV Böhligen I (Herren Landesliga Ost)

Veranstaltungstermine bis Ende November

- 20. Oktober:** Pfarrversammlung
- 22. Oktober:** Jahreshauptprobe der Feuerwehr
- 23. Oktober:** Metzgete des Musikvereins, WBG-Haus, Schlepplagd
- 30. Oktober:** Matinee des Aachtalchors, WBG-Haus
- 11. November:** Martiniumzug des Kindergartens
- 11.11 Uhr:** Treffen am Narrenbrunnen
- 20.11 Uhr:** Martinisitzung des Narrenvereins
- 12. November:** Ortpatrozinium der Pfarrgemeinde
- 13. November:** Volkstrauertag
- 15. November:** Rentnertreff
- 18. November:** Firmung in der Pfarrgemeinde
- 26. November:** Christkindlmarkt
- 27. November:** Adventskonzert des Musikvereins, Aachtalhalle

Friedingen

Nordic Walking
Die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich ab sofort wieder mittwochs um

16 Uhr zum gemeinsamen Abmarsch an der Schlossberghalle. Weitere Infos bei Franz Niederberger, Telefon 43941, und Beate Koppenhöfer, 48848.

Dorf und Vereinsschießen

Das 46. Dorf- und Vereinsschießen findet am Sonntag, 23. Oktober, im Schützenhaus statt. Startberechtigt sind alle Friedinger, alle Personen die in einem Friedinger Betrieb beschäftigt, oder Mitglied in einem Friedinger Verein sind. Die Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Disziplinen: Luftgewehr stehend 10 Meter, Kleinkalibergewehr 50 Meter (liegend oder sitzend). Erfahrene Schützen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Schießzeiten: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Siegerehrung: 17 Uhr. Der Verein hofft auf rege Beteiligung. Anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums können Vereinsmitglieder einen **Schuss auf die Ehrenscheibe** abgeben am 22. Oktober (14 bis 16 Uhr) und am 23. Oktober (10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr).

Erste-Hilfe-Kurs

Ein Erste-Hilfe-Kurs des Deutschen-Roten-Kreuzes beginnt ab Montag, 7. November, um 19.30 Uhr im Rathaus. Anmeldungen bei Ernst Haug, Telefon 46001, oder der Verwaltungsstelle, Telefon 45393.

St. Leodegar
Sonntag, 23. Oktober 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

Hausen
an der Aach

Altpapier
Donnerstag, 20. Oktober: Papiertonne.

Fußball

Jugend
Freitag, 21. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen D II – Böhligen (Einigen)
Samstag, 22. Oktober, 11 Uhr: SV Hausen E – SG Tengen
12 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – Centro Portuges Singen
13 Uhr: SG Hausen D I – Centro Portuges Singen (Schlatt)

14.30 Uhr: SV Hausen-Mädchen D – Aach-Linz
Aktive
Samstag, 22. Oktober, 16 Uhr: Bankholzen-Moos II – SV Hausen II
Sonntag, 23. Oktober, 15 Uhr: TSV Stähringen – SV Hausen I

Kirchliches
Samstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 23. Oktober, 18 Uhr: Rosenkranzandacht

Termine der Feuerwehr
Freitag, 21. Oktober, 15 bis 17 Uhr: Kegelnachmittag der Altersgruppe im Gasthaus „Kranz“ in Aach.
Montag, 24. Oktober, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

Schlatt
unter Krähen

Ortschaftsrats tag
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 20. Oktober, 20 Uhr, im Rathaus statt (Tagesordnung: Infotafel am Rathaus).

Ortsvorsteherin: Geänderte Sprechstunden

Die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss finden am Dienstag, 25. Oktober, wegen der Gemeinderatsitzung bereits von 10 bis 12 Uhr statt. Die Nachmittagsprechstunden entfallen.

Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle ist am Montag, 24. Oktober, ab ca. 9.45 Uhr geschlossen.

Flohmarkt mit Zwillingbasar
Einen Flohmarkt rund um Kind mit Zwillingbasar veranstaltet der Elternbeirat des Kindergartens am Samstag, 22. Oktober, von 14 bis 16 Uhr in der Hohenkrähenhalle. Infos und Tischreservierungen ab sofort unter Telefon 46148.

St. Johanneskirche
Sonntag, 23. Oktober, 10.15 Uhr: Hl. Messe;
18 Uhr: Rosenkranz.

Ausflug der Senioren

Die Seniorengruppe lädt zu einem Halbtagesausflug am Dienstag, 25. Oktober, herzlich ein. Abfahrt: 12.30 Uhr am Feuerwehrdepot. Anmeldungen bei Veronika Hogg, Telefon 41665. Die Seniorengruppe freut sich auch über Teilnehmer aus Singen und den umliegenden Gemeinden.

Überlingen
am Ried

Spiel- und Kleiderbörse

Eine Spiel- und Kleiderbörse für Selbstanbieter veranstaltet der Kindergarten am Samstag, 29. Oktober von 11 bis 13 Uhr in der Riedbühlhale. Tischnummernvergabe: 25. Oktober, 14 bis 16 Uhr, unter Telefon 186029. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute.

Adventsfenster

Die Vorbereitungen für die Adventsfensteraktion haben begonnen. Wer sich daran beteiligen möchte, kann sich bei Melanie Enderle-Bassler (Telefon 836995) oder Judith Auer (911938) melden. Ein Informations-treffen findet am Sonntag, 6. November, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Siebenschläfer“ statt, bei dem entschieden wird, für welchen guten Zweck im Ort die gesammelten Spendengelder verwendet werden.

Termine
Freitag, 21. Oktober, 18 Uhr: TSV D – FC Konstanz D 3
17 Uhr: FC Radolfzell E 2 – TSV E
Samstag, 22. Oktober, 14 Uhr: SG Böhringen/Überlingen A1 – SG Meßkirch A (Böhringen)
14 Uhr: SG Böhringen/Überlingen A2 – SG Sipplingen A
16 Uhr: SG Böhringen/Überlingen C – FC Radolfzell C1
17 und 20 Uhr: Turngala des Hegau-Bodensee-Turngau, Münchriedhale
Sonntag, 23. Oktober, 13 Uhr: TSV II – ESV Südstern Singen II
13 Uhr: SG Böhringen/Überlingen B – FC Zell B (Böhringen)
15 Uhr: TSV I – FC Steiblingen II

WOCHENBLATT SINGEN www.SINGEN.de Aktueller Mittagstisch



Der Allegro-Frauenchor lädt die Bevölkerung herzlich zu seinem Jubiläumskonzert am Samstag, den 22. Oktober um 20 Uhr in das Foyer der Grund- und Hauptschule ein.

15 Jahre Allegro-Chor
Festkonzert am Samstag mit Gästen

Steiblingen (le). Sein 15-jähriges Bestehen feiert der Allegro-Frauenchor Steiblingen am Samstag, 22. Oktober um 20 Uhr im Foyer der Grund- und Hauptschule Steiblingen und lädt die Bevölkerung sehr herzlich zum Mitfeiern ein. Unter der Leitung der Dirigentin Ulrike Köberle und mit der Begleitung von Chiaki Nagata am Klavier lassen die Allegro-Frauen die 15 Jahre ihres Bestehens noch einmal musikalisch Revue passieren. Dabei werden die erfolgreichsten Auf-führungen von Liedern wie, »Que sera«, »Der Mörder ist immer der Gärtner«, »That's what friends are for« oder »Conquest of Paradise« sicher

viele Erinnerungen an gelungene Konzerte wachrufen. Auch Filmmusik erklingt mit »Gabriellas Song« aus dem Film »Wie im Himmel«. Und natürlich soll es an diesem Tag »Rote Rosen« auf die Allegro-Frauen regnen. Musikalische Glückwünsche zum Jubiläum überbringen der Männergesangsverein »Liederkrantz 1904 Steiblingen«, unter der Leitung von Josef Weimert, das Gitarrenduo Roland Heinzl und Reinhard Stehle sowie das Gitarrenquintett der Gemein-demusikschule Steiblingen. Unter der Leitung von Reinhard Stehle spielen Lina Hess, Simon Ludigs, Niko Maier, Sven Matthis und Florin Schwald.

Klarer Heimsieg für Singener Kegler

Singen (swb). Einen deutlichen und nie gefährdeten 5644:5190-Sieg gegen die SG St. Georgen konnten die Singener Kegler am vierten Spieltag feiern und somit ihr Punktekonto wieder ausgleichen. Vom Start weg dominierten die Singener das Geschehen und ließen den Gegnern keine Chance. Die SKG hält damit Anschluss an die oberen Ränge der Tabelle. Das nächste Spiel ist dann schon richtungweisend, gegen die bisher ungeschlagene Mannschaft aus Hugsweier. Ergebnisse: Daniel Schmid (1047), Roland Merk (970), Jürgen Ruch (950), Wolfgang Müller (916), Andreas Bauer (884), Heinz Köcher (877).

Anmelden für Weihnachtsmarkt

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Vorstand des örtlichen Handel- und Gewerbevereins bittet alle Interessenten, die am diesjährigen 15. Rielasinger Weihnachtsmarkt (Donnerstag, 8. Dezember, von 15 bis 21 Uhr in der Rielasinger Hauptstraße) teilnehmen möchten, sich anzumelden. Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen. Weitere Anmeldungen richten Interessierte direkt an Andreas Gnädinger unter 07731/87850 oder Richard Maisch unter der Nummer 07731/8211850.

Frauen streiten sich auf offener Straße

Steiblingen (swb). In der Nacht von Samstag auf Sonntag, gegen 0.25 Uhr, wurde in der Friedhofstraße eine 27-jährige Frau auf der Fahrbahn liegend angetroffen. Die Frau hatte äußerlich keine Verletzungen, klagte jedoch über Rücken- und Schulterschmerzen. Nach ihren Angaben war sie kurz zuvor von einem anfahren-den Pkw erfasst und einige Meter mitgeschleift worden. Die Fahrerin des Pkws, welche sich zunächst vom Unfallort entfernte, konnte ermittelt und dazu bewegt werden, an die Unfallstelle zurückzu-kehren. Sie widersprach den Ausführungen der Geschädigten. Diese sei vielmehr auf ihren Pkw zugekom-

men, habe bereits während sie anfuhr die Fahrertüre geöffnet und sei einige Meter neben ihrem Auto her gerannt. Anschließend hätte sie die Geschädigte nicht mehr gesehen. Am Pkw selbst konnten keine Unfallspuren vorgefunden werden. Die Geschädigte dürfte lediglich leichtere Verletzungen erlitten haben. Vorsorglich wurde sie trotzdem ins Krankenhaus nach Singen gebracht, um sich genauer untersuchen zu lassen. Die Hintergründe des Vorfalls werden im persönlichen Umfeld der beiden beteiligten Frauen vermutet, wie die Polizei in einer Presseerklärung verlauten ließ.

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!
frisch • freundlich • sauber
WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 18
Schweinebraten
aus der Schulter
1 kg **3,49 €**
Knüller der Woche
gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.
gültig vom 19.10. – 22.10.2011
sonntags Vorverkauf, freitags Vorbestellen.